



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
18.11.2015 Patentblatt 2015/47

(51) Int Cl.:
A47C 13/00 ^(2006.01) **A47C 17/165** ^(2006.01)
A47B 85/06 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15450018.5**

(22) Anmeldetag: **13.04.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA

(71) Anmelder: **Joka-Werke Johann Kapsamer GmbH & Co. KG**
4690 Schwanenstadt (AT)

(72) Erfinder: **Schoissengeyer, Manfred**
4846 Redlham (AT)

(74) Vertreter: **Rippel, Andreas et al**
Maxingstraße 34
1130 Wien (AT)

(30) Priorität: **15.05.2014 AT 3542014**

(54) **VERWANDLUNGSMÖBEL**

(57) Ein Verwandlungsmöbel besitzt wenigstens zwei, vorzugsweise mindestens teilweise gepolsterte zueinander schwenkbare Elemente (1, 2). Jeweils zwei Elemente (1, 2) sind über Bänder (3, 4) miteinander verbunden, von denen ein Teil (3) vom Ende des einen Elementes (1) über dessen Oberfläche zu einem Ende des anderen Elementes (2), und ein anderer Teil (4) vom Ende des anderen Elementes (2) über dessen Oberfläche zu einem Ende des einen Elementes (1) verläuft.

Dadurch wird eine Schwenkbarkeit ohne Verwendung von Beschlägen erreicht.

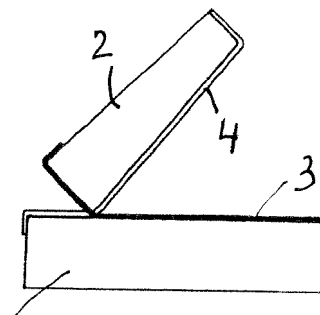


FIG. 2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Verwandlungsmöbel mit wenigstens zwei, vorzugsweise mindestens teilweise gepolsterten zueinander schwenkbaren Elementen.

[0002] Bekannte Verwandlungsmöbel benötigen zu der Durchführung des Schwenkens der Elemente Beschläge, welche meist aus Metall bestehen.

[0003] Nun gibt es Menschen, die eine Abneigung gegen Metall haben, wobei eine solche Phobie zwar meist nicht erklärbar ist, aber sie ist vorhanden.

[0004] Überdies können durch Metallbeschläge Unfälle, z.B. durch Quetschen von Fingern passieren, obwohl von den Herstellern schon sehr viel in Richtung Unfallverhütung getan wurde.

[0005] Die Erfindung hat es sich daher zum Ziel gesetzt, ein Verwandlungsmöbel zu schaffen, bei dem für die Schwenkbewegung der Elemente keine Beschläge erforderlich sind.

[0006] Erreicht wird dies dadurch, dass jeweils zwei Elemente über Bänder miteinander verbunden sind, von denen ein Teil vom Ende des einen Elementes über dessen Oberfläche zu einem Ende des anderen Elementes und ein anderer Teil vom Ende des anderen Elementes über dessen Oberfläche zu einem Ende des einen Elementes verläuft.

[0007] Derartige Verbindungen sind bei klappbaren Kisten und Steigen bekannt und werden dort (AT PS 165425) als "Kreuzbandgelenk" bezeichnet, eine Verwendung bei Verwandlungsmöbel ist jedoch neu und durch diese Veröffentlichung auch nicht nahegelegt.

[0008] Bei einer Ausführungsform der Erfindung verläuft der eine Teil der Bänder nach der Oberfläche des einen Elementes und einer zweimaligen Richtungsumkehr über eine Oberfläche des anderen Elementes zu dessen Ende.

[0009] Es ist im Rahmen der Erfindung möglich, dass ein Element ausziehbar auf einem Möbelgestell liegt und ein Zusatzelement angeordnet ist, das in der Sitzstellung des Möbels hinter dem die Rückenlehne bildenden zweiten Element aufrecht steht und in der Liegestellung anschließend an das ausgezogene Element liegt.

[0010] Bei einer anderen Ausführungsform der Erfindung, welche sowohl als Hocker bzw. als Bank, als auch als Tisch, als auch als Liegefläche verwendet werden kann, ist eine Oberfläche eines Elementes mit einer Tischplatte versehen.

[0011] Um eine symmetrische Belastung eines erfindungsgemäßen Verwandlungsmöbels zu erreichen ist es zweckmäßig, dass ein Band auf den beiden Elementen mittig angeordnet ist und das andere Band, aufgeteilt in zwei Teile, beidseitig des einen Bandes verläuft.

[0012] Nachstehend ist die Erfindung an Hand der Zeichnungen näher beschrieben, in denen Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt sind, auf welche die Erfindung jedoch keineswegs beschränkt ist. Dabei zeigen:

Fig. 1 bis 6 schematisch ein Verwandlungsmöbel bei seiner Umwandlung;

Fig. 7 ein Verwandlungsmöbel in schaubildlicher Ansicht in seiner Sitzstellung;

Fig. 8 das Verwandlungsmöbel nach Fig. 7 ebenfalls in schaubildlicher Darstellung in der Liegestellung;

Fig. 9 bis 13 ein Verwandlungsmöbel in verschiedenen Stellungen.

[0013] In den Fig. 1 bis 6 ist schematisch ein Verwandlungsmöbel bei seiner Umwandlung von einer Sitzstellung in eine Schlafstellung gezeigt.

[0014] Es sind zwei Polsterelemente 1 und 2 vorgesehen, wobei in der in Fig. 1 dargestellten Sitzstellung des Möbels das Element 1 als Sitzteil, das Element 2 als Rückenteil dient. Ein Band 3 (schwarz gezeichnet) ist am Ende des Elementes 1 befestigt und verläuft über die Oberfläche dieses Elementes 1 zu einem Ende des Elementes 2, wo es befestigt ist.

[0015] Ein zweites Band 4 (hell gezeichnet) ist an einem Ende des Elementes 2 befestigt und verläuft über die Oberfläche dieses Elementes 2 zu einem Ende des Elementes 1 und ist dort befestigt. Dieses Ende liegt gegenüber jenem Ende, an dem das Band 3 befestigt ist.

[0016] Durch Abrollen des Elementes 2 auf dem stationären Element 1 (Fig. 2 bis 5) gelangt das Element 2 in die Stellung nach Fig. 6, in welcher es neben dem Element 1 liegt.

[0017] Die Bänder 3 und 4 könnten in einzelne Streifen aufgelöst sein, sie könnten aber auch jeweils als Ganzes die Elemente 1 und 2 überdecken, wobei sie zweckmäßig aus Möbelstoff bestehen.

[0018] Beim Ausführungsbeispiel nach den Fig. 7 und 8 liegt ein gepolstertes Element 11 auf einem Wagen oder einer Lade 15 und ist aus einem Möbelgestell 16 ausziehbar. Ein mittleres Band 13 ist an einem Ende des Elementes 11 befestigt, verläuft über die Oberfläche dieses Elementes und ist an einem Ende eines zweiten Elementes 12 befestigt.

[0019] Ein in zwei Einzelstreifen 14', 14" aufgeteiltes Band ist an einem Ende des Elementes 12 befestigt, verläuft über dessen Oberfläche und ist an einem Ende des Elementes 11 befestigt.

[0020] In der in Fig. 7 dargestellten Sitzstellung des Möbels steht hinter dem die Rückenlehne bildenden Element 12 ein Zusatzelement 10 aufrecht.

[0021] Bei der Umwandlung des Möbels von der Sitzstellung nach Fig. 7 in die Liegestellung nach Fig. 8 wird vorerst der Wagen oder die Lade 15 ausgezogen, das Zusatzelement 10 auf den frei gewordenen Platz gelegt und das Element 12 auf dem Element 11 abgerollt bis es in die in Fig. 8 dargestellte Liegestellung gelangt, wobei vorher noch Beine 17 ausgeklappt werden.

[0022] Wie aus den Zeichnungen ersichtlich ist das Band 13 mittig angeordnet und das in zwei Teile 14',

14" aufgeteilte zweite Band verläuft beidseitig des Bandes 13.

[0023] Beim Ausführungsbeispiel nach den Fig. 9 bis 13 sind zwei eventuell gepolsterte Elemente 21 und 22 vorgesehen, die über Bänder 23 und 24 schwenkbar miteinander verbunden sind.

[0024] Das Band 23 ist an einem Ende des Elementes 21 befestigt, verläuft über dessen Oberfläche und um das Element 22 herum zu dessen Ende, wo es befestigt ist.

[0025] Das Band 24 ist an einem Ende des Elementes 21 befestigt, verläuft über dessen Oberfläche zum Element 22 weiter über dessen Oberfläche und ist schließlich am Ende dieses Elementes befestigt.

[0026] Am Element 21 ist überdies eine Tischplatte 25 befestigt, auf der dieses Element in den Stellungen nach den Fig. 9 bis 12 auch aufliegt.

[0027] Bei der in den Fig. 10 und 11 veranschaulichten Schwenkbewegung des Elementes 22 um das Element 21 gelangen die beiden Elemente in die Stellung nach Fig. 12.

[0028] Bei entsprechender Längserstreckung der beiden Elemente 21 und 22 besteht in dieser Stellung, wie durch strichlierte Linien angedeutet, eine Liegefläche.

[0029] Wird aus dieser Stellung nach Fig. 12 das Element 21 um das Element 22 entgegen dem Uhrzeigersinn verschwenkt gelangt die Tischplatte 25 nach oben und steht somit als Tisch zur Verfügung.

gestellung anschließend an das ausgezogene Element (11) liegt.

4. Verwandlungsmöbel nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Oberfläche eines Elementes (21) mit einer Tischplatte (25) versehen ist.

5. Verwandlungsmöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Band (13) auf den beiden Elementen (11, 12) mittig angeordnet ist und das andere Band (14), aufgeteilt in zwei Teile (14', 14''), beidseitig

Patentansprüche

1. Verwandlungsmöbel mit wenigstens zwei, vorzugsweise mindestens teilweise gepolsterten zueinander schwenkbaren Elementen (1, 2; 11, 12; 21, 22), **dadurch gekennzeichnet, dass** jeweils zwei Elemente (1, 2; 11, 12; 21, 22) über Bänder (3, 4; 13, 14; 23, 24) miteinander verbunden sind, von denen ein Teil (3, 13, 23) vom Ende des einen Elementes (1, 11, 21) über dessen Oberfläche zu einem Ende des anderen Elementes (2, 12, 22), und ein anderer Teil (4, 14, 24) vom Ende des anderen Elementes (2, 12, 22) über dessen Oberfläche zu einem Ende des einen Elementes (1, 11, 21) verläuft.

2. Verwandlungsmöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der eine Teil (23) der Bänder (23, 24) nach der Oberfläche des einen Elementes (21) und einer zweimaligen Richtungsumkehr über eine Oberfläche des anderen Elementes (22) zu dessen Ende verläuft.

3. Verwandlungsmöbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Element (11) ausziehbar auf einem Möbelgestell (16) liegt und ein Zusatzelement (10) angeordnet ist, das in der Sitzstellung des Möbels hinter dem die Rückenlehne bildenden zweiten Element (12) aufrecht steht und in der Lie-

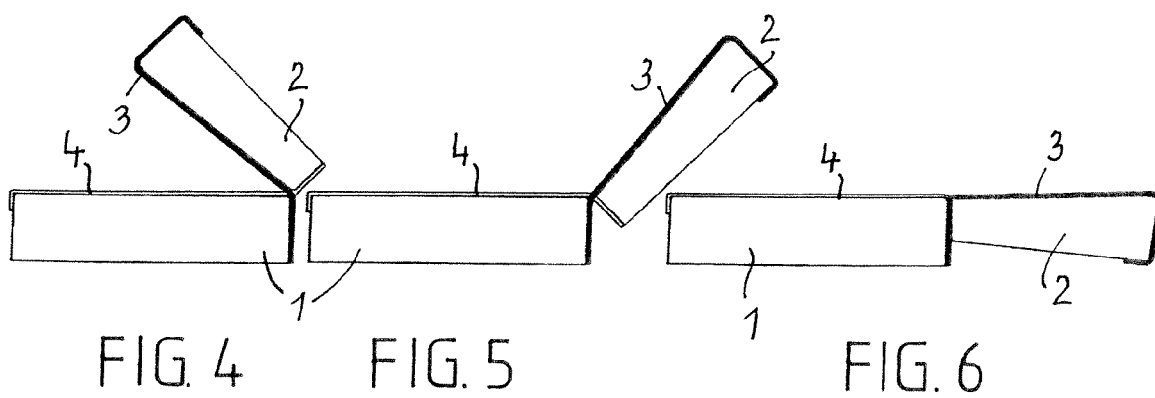
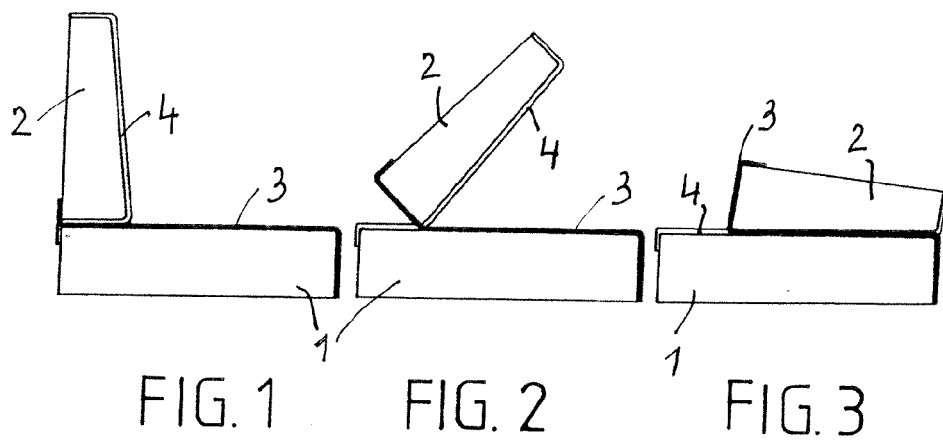


FIG. 7

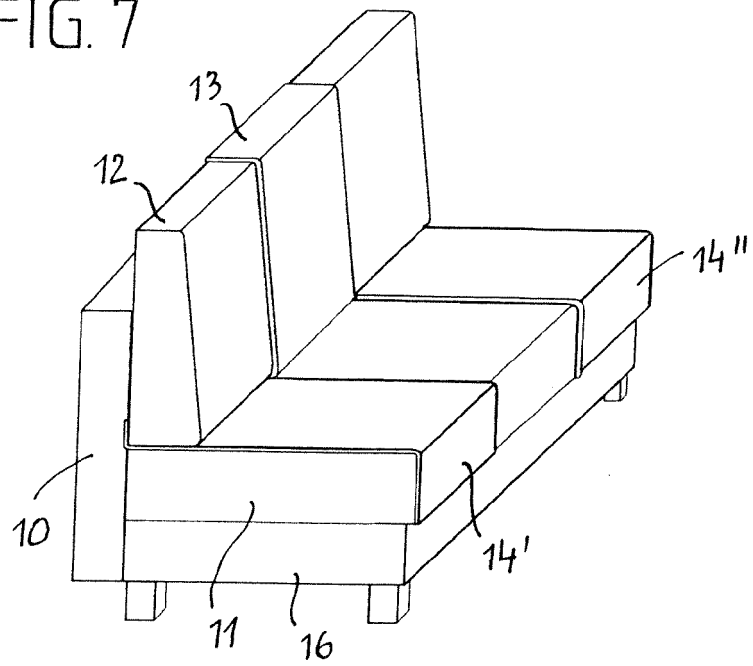
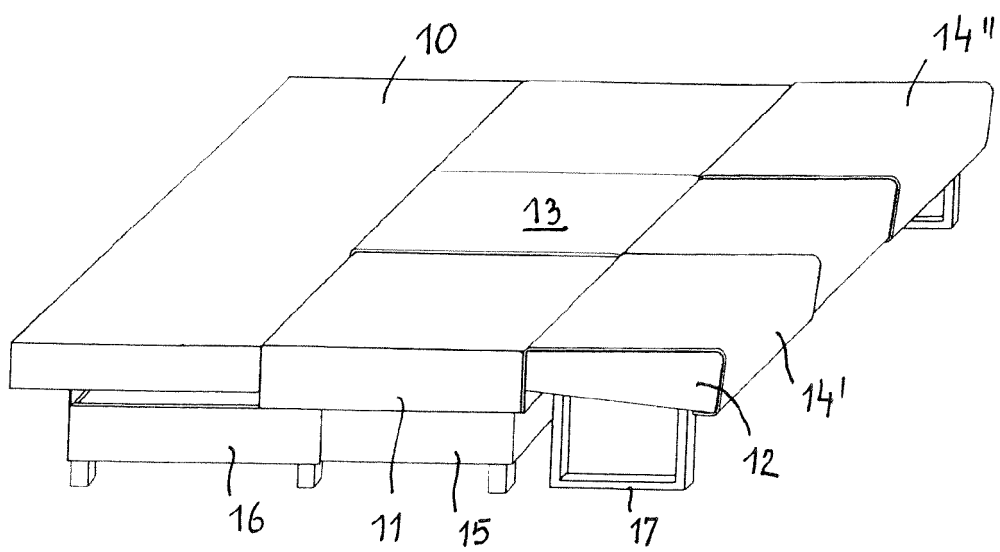


FIG. 8



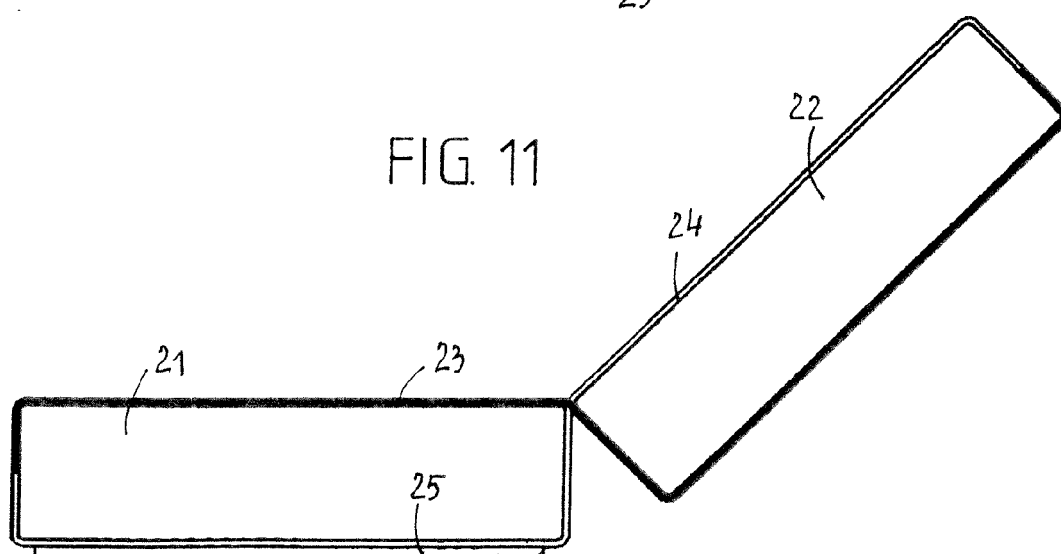
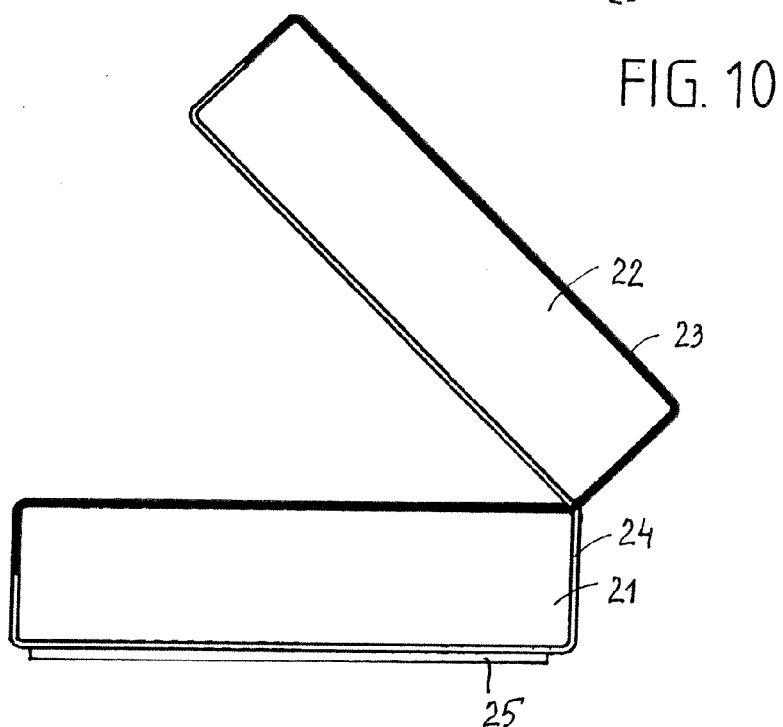
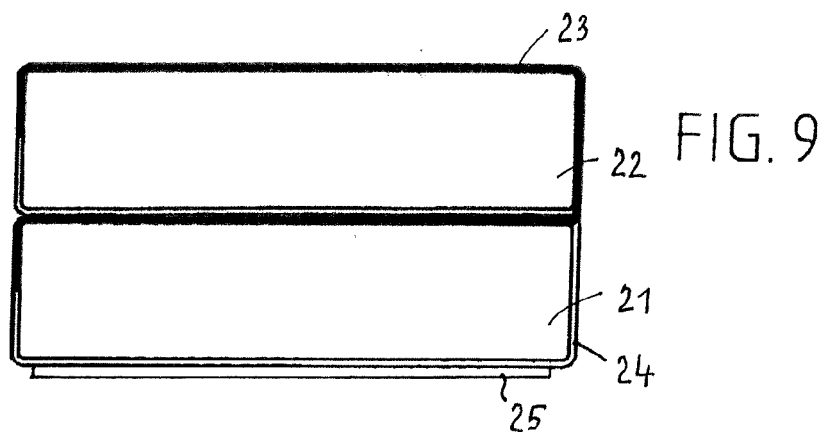


FIG. 12

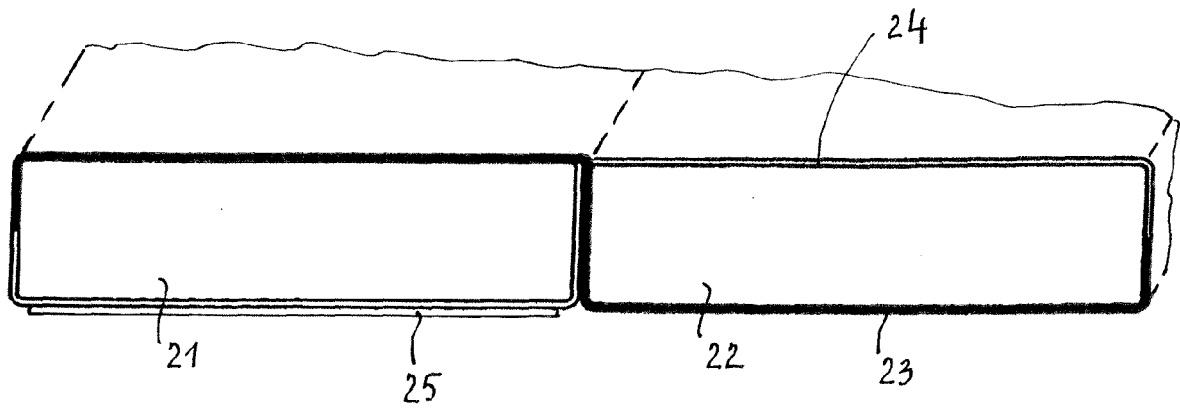
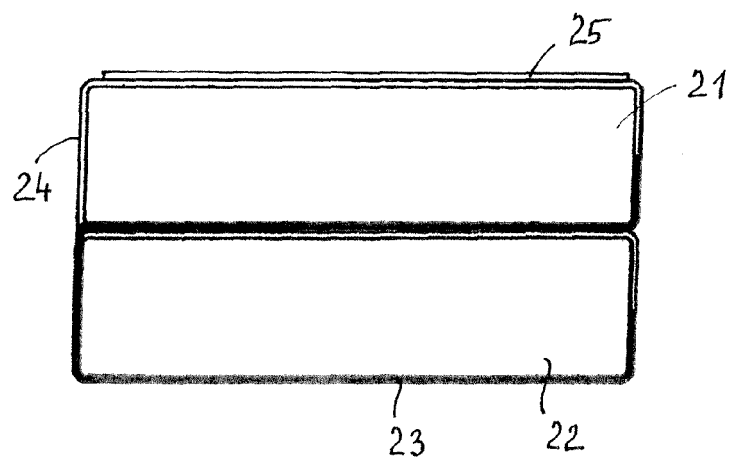


FIG. 13





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 15 45 0018

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 2005 000527 U1 (WIM FOR KIDS GMBH [DE]) 9. Juni 2005 (2005-06-09) * Absatz [0018] - Absatz [0023] * * Abbildungen 1-4 *	1-5	INV. A47C13/00 A47C17/165
A	DE 201 01 277 U1 (KLINGEN WILLY [DE]) 10. Mai 2001 (2001-05-10) * das ganze Dokument *	3	ADD. A47B85/06
A,D	AT 165 425 B (HANS SCHÖLNHAMMER) 25. Februar 1950 (1950-02-25) * das ganze Dokument *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47C A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 18. September 2015	Prüfer Bitton, Alexandre
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 45 0018

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

18-09-2015

10

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 202005000527 U1	09-06-2005	KEINE	
DE 20101277 U1	10-05-2001	KEINE	
AT 165425 B	25-02-1950	KEINE	

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- AT PS165425 [0007]